

Werra-Nixe

Ausgabe 2/2004

**LEBENDIGE
WERRA**

Liebe Freunde der Werra,

dass auch in Zeiten allseits knapper werdender Kassen noch Fortschritte im Gewässerschutz möglich sind, ist derzeit in Thüringen erlebbar.

Im Rahmen der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie werden hier gerade 11 Modellvorhaben durchgeführt und mit 6 Millionen Euro finanziell unterstützt.

Eine Modellvorhaben zur Auenrenaturierung an der Werra wird einen Abschnitt von 10 Kilometer Länge aufwerten und entwickeln. Dieses anspruchsvolle Vorhaben haben wir von der Deutschen Umwelthilfe im November zum „DUH-Renaturierungsprojekt des Monats“ gewählt.

Über die Renaturierung der Werra freut sich mit Ihnen



Ihr Jörg Dürr-Pucher
Bundesgeschäftsführer der DUH

Werra-Nixe leibhaftig gesichtet!

Im malerischen Werra-Städtchen Wasungen im Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist sie tatsächlich leibhaftig zu sehen: die Werra-Nixe! Die Bronzefigur wurde in den 1980er Jahren von dem Oberweider Künstler Waldo Dörsch auf dem historischen Brunnentrog montiert. Dieser erinnert an den Wasunger Heimatdichter Caspar Neumann.

Ungewöhnlich für eine Nixe ist freilich, dass sie statt des üblichen „Fisch-Unterleibes“ zwei Schwänze ihr eigen nennt. Die Ursache dafür liegt laut Waldo Dörsch nicht nur im künstlerischen Bereich.

Waldo Dörsch dazu: „Ist nicht gerade die Zweischwänzigkeit das Besondere der Werranixe? Und außerdem: die Nixe des gestohlenen Bechsteinbrunnens im Meininger Englischen Garten hatte (selbstverständlich) auch zwei Schwänze. Auch die Wassernixen, Waldnym-



phen, dazugehörend all die Najaden, Nereiden, Kabiriden und Limnaden aus der griechischen Mythologie lassen alles offen, was zu deren Gestaltung verwendbar ist und wie es der Maler Arnold Böcklin beweist.“

Tatsächlich: Wer hat schon je (außer den Iren natürlich) eine lebendige Nixe gesehen und könnte damit die „Einschwänzigkeit“ aller Nixen belegen?! T.W.



Europäische Union fördert Bürgerbeteiligung an der Werra

Im Rahmen des von der Europäischen Union initiierten Programmes zur Entwicklung des ländlichen Raumes, „LEADER+“ und mit Unterstützung der Deutschen Umwelthilfe sowie der Rhön Rennsteig Sparkasse konnten auch 2004 Flusskonferenzen, Fachforen und zahlreiche Aktionen durchgeführt werden.

Flusskonferenzen fördern lokales Engagement

Die Kontinuität der seit 2002 regional stattfindenden Flusskonferenzen ermöglicht Bürgerbeteiligung und stärkt das Engagement lokaler Akteure.

Das Netz der Flusskonferenzen zieht sich von den Quellen der Werra bis fast zur Landesgrenze Thüringen. Gemeinsam setzen sich Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung sowie Vereinen, Verbänden und Bildungseinrichtungen für eine Verbesserung der Biodiversität und die Inwertsetzung der natürlichen Potenziale ein.

Flusskonferenzen thematisieren Interessenskonflikte und ermöglichen Lösungsstrategien zu deren Minimierung.

Besonders erwähnenswert ist das Engagement der Landwirte und Angler, die bedingt durch Ihre Präsenz in der Aue bzw. am Gewässer von jeder Veränderung betroffen sind. Neben dem vorbeugenden Hochwasserschutz wurden die naturnahe Entwicklung des Gewässers und



Die Flusskonferenzteilnehmer in Vachdorf werden vom Veranstalter begrüßt.

der damit verbundene Flächenverlust sowie die zunehmende Vermüllung der Werra und ihrer Aue thematisiert.

Umweltbildung stärkt Bachpatenschaften

Neben dem zentralen Anliegen der Flusskonferenzen waren die Aspekte der Umweltbildung, insbesondere Weiterbildungsveranstaltungen für Multiplikatoren und die Begleitung von Meßkampagnen mit Schülern sowie die Initiierung und Begleitung von Bachpatenschaften wesentliche Aufgabenstellungen. Die durchgeführten Weiterbildungsveranstaltungen, Seminare etc. fokussierten ihre Themenschwerpunk-

te auf praktische Umsetzung von Bachpatenschaften sowie die Bestimmung der Wassergüte bzw. Wasserqualität. Hier war ein besonderes Anliegen, den Multiplikatoren, wie z.B. Pädagogen und Jugendleitern, Methoden und praktische Anleitung zur Bestimmung der biologischen und chemischen Qualitätsparameter zu vermitteln. Darüber hinaus wurden die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie dargestellt und für ein positives Engagement bei deren Umsetzung gewonnen.

Aktionstag für Kinder und Jugendliche

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die breite Öffentlichkeit über das Anliegen des Vorhabens „Lebendige Werra“ und gleichzeitig über die Schönheit sowie über die Herausforderungen in der Werraau zu informieren sowie zu eigenem Engagement aufzurufen. Dies ist in besonderer Weise erstmalig hervorragend bei der Umsetzung des „Werra-Aktionstages“ in Meiningen gelungen. Hunderte überwiegend Familien mit Kindern konnten sich informieren und sich am 1. Entenrennen auf der Werra beteiligen. Viele Akteure, unter anderem Wassersportler, Angler, Naturschützer, Künstler



Flusskonferenz 2004 in Creuzburg. Die Teilnehmer vergeben ihre Punktwerte für die verschiedenen Themenfelder.

Europäische Union fördert Bürgerbeteiligung an der Werra



Gewässeruntersuchung beim Fachforum zur Wasserrahmenrichtlinie

sowie Bildungsträger gestalteten ein ansprechendes Programm.

Ausstellung Lebendige Werra

Die Ausstellung Lebendige Werra wurde im Bewilligungszeitraum und darüber hinaus an Schulen, in öffentlichen Einrichtungen sowie auf Fachtagungen und Tourismusmessen in Thüringen und über Thüringen hinaus präsentiert. In der August-Ausgabe der Werra-Nixe wurde insbesondere der Aktionstag sowie Artikel zu den verschiedensten Aspekten veröffentlicht.

Publikation Flusskonferenzen

Neben einer ausführlichen Dokumentation zu den Flusskonferenzen an der Werra wird es auch ein Faltblatt für alle Interessierten zur Information und Nachahmung geben.

Fachforen

Die in allen Konferenzen erörterte Müllproblematik wurde zum Thema eines Fachforums. Dank der Unterstützung des Landrates Ralf Luther, der sich aktiv für die Realisierung einsetzte und die Initiative unter-

stützte fand es Ende November in Meiningen statt. Die Vertreter aus Landwirtschaft und Naturschutz sowie den zuständigen Behörden des gesamten Werra-Einzugsgebietes sprachen sich für eine breit angelegte Initiative für weniger Müll in der Werra aus. Entwickelt werden soll ein Konzept, welches einmalige öffentlichkeitswirksame und kontinuierliche Aktivitäten integriert. Ein diesbezüglicher Aufruf soll vor-



Schüler des Rhöngymnasiums Kaltsundheim führen an der Felda Gewässeruntersuchungen durch. Manchmal sind es trübe Wasser, die sie dabei zu Gesicht bekommen, siehe oben. Foto: Baumann

bereitet werden, angedacht ist ein Wettbewerb, Initiativen die zur Müllminimierung beitragen, öffentlich auszuzeichnen sowie ein werbeweitere Müllsammelaktion an einem Tag, z.B. am Umwelttag durchzuführen.

Ein weiteres Forum wurde mit anerkannten Trägern, die gemäß § 18 des Thüringer Naturschutzgesetzes in besonderer Weise Verantwortung tragen, durchgeführt. Zentrales Thema hier waren die Ziele und insbesondere die Umsetzung der WRRL.

Dank an die Partner

Allen, die unser gemeinsames Vorhaben in diesem Jahr unterstützt haben, danke ich an dieser Stelle recht herzlich. Ohne die professionelle fachkundige Umsetzung durch die Ausführenden Herrn Neumann (Ingenieurbüro für Planung und Umwelt, IPU) sowie Herrn Gunkel und Herrn Wey (BUND) sowie das ehrenamtliche Engagement vieler Akteure und nicht zuletzt der Fachkompetenz der Behördenvertreter, stellvertretend für viele stehen die Herren Pehlke (Staatliches Umweltamt Suhl) und Braun (Bürgermeister Eisfeld) wäre die Vorhaben nicht so erfolgreich realisiert worden.

Reinhold Mau



Werratalta
Bachpater
Flusskonf
Fachforen

Modellvorhaben „Auenrenaturierung Sallmannshausen“ gestartet

„Ich will dort einen Bagger haben!“ – Als BUND-Projektbearbeiter Thomas Wey im Herbst 2003 diesen Satz aussprach, war er fast noch ein wenig spaßig gemeint, so fern schien die Realisierung der vom BUND Thüringen geplanten Maßnahmen an der Werra.

Vorausgegangen war eine intensive Beschäftigung mit dem Werraabschnitt zwischen Sallmannshausen und Göringen, westlich von Eisenach gelegen.

Recherche und Bestandsaufnahme

In dem knapp 10 km langen Abschnitt war die Werra hier Grenzfluss zwischen den beiden deutschen Staaten und ist somit heute Teil des Grünen Bandes. In der Werraue herrscht Ackernutzung auch im regelmäßig überfluteten Bereich der Werra vor, wobei ausgeprägte Nassflächen zu Ertragsausfällen führen. Über einen von Ackerflächen vollständig eingeschlossenen Altarm gelangen Düngemittel und Pflanzenschutzmittel ungehindert in die Werra. Zwei Stauanlagen beeinflussen die Fließgewässerdynamik, behindern die Durchwanderbarkeit und trennen die Hörselmündung vom Oberlauf der Werra ab. Die Uferbefestigung verhindert Seitenerosion und Strukturvielfalt im Flusslauf.

Der eigentliche, ehemalige Grenzstreifen entlang der Werra ist noch weitgehend intakt. Er bildet einen Puffer zur angrenzenden Ackernutzung und dient als Rückzugsraum für eine Vielzahl gefährdeter Arten.



Aufgrund seines Naturpotentials wird er im Handlungsleitfaden für das Grüne Band des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) und des BUND als Schwerpunktgebiet von landesweiter Bedeutung eingestuft.

Damit lag es für den BUND nahe, aus der Verknüpfung der beiden Naturschutzprojekte „Grünes Band“ und „Lebendige Werra“ in diesem Bereich ein Projekt zum Schutz und zur Entwicklung der Werra-Aue anzuschließen.

Modellvorhaben für die Wasserrahmenrichtlinie

Unerwartet starken Rückenwind bekamen diese Bemühungen durch die EG-Wasserrahmenrichtlinie (siehe Schwerpunkt der Werra-Nixe 2/2003). Im Zuge der Umsetzung dieser Vorgaben wurden in Thüringen 3 regionale Gewässerforen in den Flusseinzugsgebieten von Main/Werra, Unstrut und Saale gegründet. Ein Gewässerbeirat auf Landesebene ist diesen Foren übergeordnet. Um wertvolle Erfahrungen bei der Realisierung von konkreten Maßnahmen gewinnen zu können, die der Umsetzung der WRRL dienen, wurden landesweit sogenannte Modellvorhaben ausgeschrieben. Dafür werden bis Ende 2006 insgesamt fast 10 Millionen Euro von der EU zur Verfügung gestellt. Entsprechend groß war der Andrang auf die Fördermittel: rund 90 Projekte wurden bis zum Stichtag Ende Januar 2004 eingereicht!

Die Konkurrenz war mit qualitativ und inhaltlich hochkarätigen Projektanträgen u.a. vom Flurneuordnungsamt Meiningen, Hydrolabor Schleusingen, Thüringer Fernwasserversorgung und verschiedenen Ge-



meinden stark. Um so größer die Freude und das Erstaunen beim BUND, dass ausgerechnet unser Projekt mit der höchsten Punktzahl und damit als Empfehlung mit der Priorität 1 für die Umsetzung an der Werra aus dem „Rennen“ ging. Vom Gewässerbeirat auf Landesebene wurde diese Empfehlung bestätigt und somit die zweite „Hürde“ genommen.

Am 10.5. 2004 wurde das Vorhaben durch die Übergabe der Urkunden für die Thüringer Modellprojekte seitens des Ministers für Landwirtschaft-, Naturschutz und Umwelt, Dr. Sklenar, während einer Veranstaltung in Themar endgültig bestätigt.

Auftakt vor Ort

Inzwischen hat das Staatlich Umweltamt Suhl als Träger der Maßnahme gemeinsam mit dem BUND Thüringen mehrere Veranstaltungen vor Ort durchgeführt, um die Gemeinden und die Nutzer in die Planungen zum Vorhaben einzubinden. Anfang 2005 ist eine Bürgerversammlung zur Information der Öffentlichkeit geplant. Dazu wird der Gewässerentwicklungsplan für den Werraabschnitt vorgestellt. Im weiteren Verlauf des Jahres folgt die Genehmigungsplanung und der Flächenerwerb.

Im Jahre 2006 können dann die Bagger kommen und wir dürfen gespannt sein, was die Werra aus den Angeboten macht...

T.W.

Öko-Backstube auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt

w Backen für Groß und Klein,
vom Getreidekorn zum Plätzchen
w Genießen von leckerem Bio-Apfelglüh
und aromatischem Bio-Glühwein

Thüringer Bio-Glühwei(h)n-Nacht 2004

- w Biohof Thiele, Ottstedt a. Berge
3.12. ab 18 Uhr
- w Gut Sambach GbR, Mühlhausen
03.12.04 10-17 Uhr
- w Biolandhof Familie Voigt, Schkölen
03.12.04 14-18 Uhr
- w Holzländer Naturgemüse, Schlöben
03.12.04 15-24 Uhr
- w Ökozentrum Werratal GmbH, Vachdorf
03.12.04 ab 10 Uhr
- w Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft,
Weimar
10.12.04 ab 18.00 Uhr

... Weihnachtsbäckerei

Was wäre die Adventszeit ohne das lieb gewonnene Ritual der Weihnachtsbäckerei? Denn bekanntlich schmecken selbst gebackene Plätzchen einfach am besten. Deshalb ist der Thüringer Ökoherz e.V. auch in diesem Jahr auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt wieder mit seiner Öko-Backstube dabei.

In einer Gemeinschaftsaktion mit der Marktgemeinschaft Ökoflur GmbH, Ökotrend, TMLNU, „tegut“-Handelskette und der Stadt Erfurt wollen wir gemeinsam mit kleinen und großen Leckermäulern aus frischen Bio-Zutaten köstliche Näscherlein backen. Neben dem Kneten des Teigs und Ausstechen der Plätzchen wollen wir dabei den großen und kleinen Bäckern einmal zeigen, wie aus dem Getreidekorn Vollkornmehl für den Plätzchenteig entsteht.

In unserer Backstube werden wir aber nicht nur backen, sondern, wie bereits in den letzten Jahren, mit abwechslungsreichen Veranstaltungen und Überraschungen unsere Gäste auf die Vorweihnachtszeit einstimmen. Natürlich können Sie bei uns auch einfach nur ganz gemütlich bei Plätzchen und Glühwein aus Bio-Produktion vom Weihnachts-trubel entspannen.

Also: Auf die Plätzchen, fertig, los!

Diese Veranstaltung wird gefördert vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU) und der Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft (CMA).



Bio-Äpfel sind so richtig
lecker, weil wir der Natur nicht
ins Handwerk pfuschen.

Die Prinzipien des ökologischen Landbaus – unter anderem Kreislaufwirtschaft, robuste Sorten, Verzicht auf chemisch synthetische Pflanzenschutzmittel und leicht lösliche mineralische Düngemittel sowie große Sortenvielfalt – machen sich auch bei Obst und Gemüse positiv bemerkbar. Entdecken Sie, wie herrlich Apfel nach Apfel schmecken können.

Informationen erhalten Sie unter: www.oekolandbau.de



Achten Sie auf das Bio-Siegel.

“Bio-Glühwei(h)n-Nacht”

Bereits zum dritten Mal laden 6 Thüringer Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau am 2. Adventswochenende Kunden, die interessierte Öffentlichkeit und die Medien zur „Bio-Glühwei(h)n-Nacht 2004“ ein. In einer bundesweiten Gemeinschaftsaktion mit der CMA Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft putzen die Landwirte von Mecklenburg bis zum Bodensee ihre Höfe weihnachtlich heraus und bringen Sie in dieser kalten Jahreszeit zum „Glühen“. Wer die Weihnachtszeit also einmal fernab vom Jahrmarkts-trubel in den Städten erleben möchte, wird sich hier wohl fühlen. Bei einem weihnachtlichen Rahmenprogramm können Sie nicht nur Bio-Glühwein aus ökologischem Weinanbau sondern noch viele weitere vorweihnachtliche Bio-Spezialitäten kostenlos probieren.

Für die Kleinen bieten die Höfe darüber hinaus Aktionen vom Strohs-ternebasteln im Stall vor einem echten Ochs' und Esel bis hin zur Winterwanderung an. Die Großen können sich während dessen am Lagerfeuer wärmen und sich rund um den Öko-Landbau informieren. Und wer weiss, vielleicht schaut ja sogar der Weihnachtsmann vorbei

Die Veranstaltungsreihe ist Teil des Bundesprogramms Ökologischer Landbau, initiiert vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft. Weitere Informationen zum Thema Öko-Landbau findet Ihr unter: www.oekolandbau.de

Neues von Salz & Co.

Die Nixe 1/2004 hatte unter anderem über die noch immer enorme Salzbelastung der Werra berichtet. Der jetzt vorliegende Wesergütebericht 2003 der Flussgebietsgemeinschaft Weser bietet unter anderem auch Daten zu diesem Problem. Als positiv wird vermerkt, dass das Ausbleiben von extremen Belastungsspitzen seit dem Jahr 2000 das Entstehen einer artenreicheren Fauna und Flora von Ulster und Werra erwarten lässt. Die Konzentrationsspitzen an der Meßstation Gerstungen sanken von rund 9.000 mg Chlorid pro Liter (1997) auf weniger als 3.000 mg (2002). Die Teilebensgemeinschaft des Makrozoobenthos in der Werra ist jedoch weiterhin als stark verarmt zu bezeichnen.

Im aktuellen Wesergütebericht lassen sich darüber hinaus eine ganze Fülle von chemisch-physikalischen als auch biologischen Daten zur Gewässergüte finden.

Nähere Informationen sind im Internet unter der Adresse www.fgg-weser.de zu finden.

T.W.

Flusskonferenzen - Faltblatt erhältlich

Die Deutsche Umwelthilfe hat im Rahmen ihres Projektes „Lebendige Flüsse“ gemeinsam mit dem BUND Thüringen ein Faltblatt zur Durchführung von Flusskonferenzen herausgegeben. Grundlage dafür sind die erfolgreichen Flusskonferenzen an der Werra, welche vom Naturschutzzentrum Mittelmühle durchgeführt werden.



Nähere Informationen zum Projekt „Lebendige Flüsse“ finden Sie unter der Adresse www.duh.de im Internet. Das Faltblatt ist ab Anfang 2005 auch beim BUND Thüringen erhältlich.



In eigener Sache:
ab sofort ist die CD zur Tagungsdokumentation der BUND-Tagung „Hochwasserschutz und ökologische Durchgängigkeit von Fließgewässern“ beim BUND Thüringen für 15,- Euro bestellbar:

BUND Thüringen
Trommsdorffstr. 5
99084 Erfurt, Tel. 5550314



Die Forschertasche Wasser ist für Schulen und Vereine ab sofort beim BUND Thüringen ausleihbar! Sie enthält Material für 4 Kleingruppen und ermöglicht eine einfache biologische Gütebestimmung von Gewässern anhand des Saprobienindex.

Die Kosten betragen 5,- Euro pro Tag oder 20,- Euro pro Woche.

BUND Thüringen
Trommsdorffstr. 5
99084 Erfurt, Tel. 5550314



Impressum

Herausgeber: BUND Thüringen e.V.

Text: Thomas Wey, Reinhold Mau, Stephan Gunkel

Fotos & Red.: Stephan Gunkel

Layout: Irmela

Druck: Druckerei „fehldruck“, Erfurt

Projektkoordination und Informationen:

Büro am Fluss, Wintergasse 8, 98617 Meiningen

Tel./Fax: 03693-880610 /-42012

www.lebendige-werra.de

lebendige.werra@t-online.de

Projektförderung:

Europäische Union (Leader+)
Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Deutsche Umwelthilfe (DUH)
Naturstiftung David
Stiftung Naturschutz Thüringen
Kyocera Mita; C&A
Rhön-Rennsteig-Sparkasse

